

Ⓩ Soeben erschienen in meinem Verlage:

J. Ratchinsky

op. 17.

Quatuor

(G-moll)

pour 2 Violons, Alto et Violoncelle
Parties.

№ 9.90.

J. Kryjanowsky

op. 5.

Romance

pour Violon avec acc. de Piano.

№ 2.20.

N. Tschérépnine

op. 30.

Concerto

pour Piano avec Orchestre.

Pour 2 Pianos à 4 mains

(pour jouer il faut 2 exemplaires).

№ 8.80. (1 Expl.)

Wl. Rébikoff

op. 35.

Parmi eux.

1. Ils dansent; 2. Danse avec une cloche;
3. Berceuse; 4. Danse du quadrupède;
5. Elles dansent; 6. Danse des petits.

Pour Piano à 2 mains.

№ 1.55.

op. 37.

Tableaux pour enfants

pour Piano.

1. Une fillette implore sa mère; 2. La leçon de musique;
3. Vision du monde antique; 4. Moment joyeux;
5. L'escarpolette; 6. La promenade des gnomes;
7. Une histoire triste qui finit bien.

№ 1.55.

Rabatt: 50% u. 7/6 Expl.

Leipzig, den 29. Januar 1907.

P. Jurgenson.



Buchon & Bercker

Verleger

des hl. apostolischen Stuhles

Revelaer (Rheinland).

Ⓩ Soeben erschien in unserm Verlage:

Sauren, Pfarrer, Vademecum.

Taschengebetbüchlein für katholische
Christen. Ausgabe in

Gabelsberger'scher

Stenographie!

176 Seiten. 70×112 mm.

Geb. Kaliko, Rotschnitt № 1.50 ord.,

№ 1.— bar.

In besseren Einbänden von № 2.50

bis № 5.—.

Wir liefern das Büchlein à cond. nur
im billigsten Einbände in einfacher Anzahl.
Hochachtungsvoll

Buchon & Bercker.



Ⓩ In unserem Verlage erscheinen soeben:

Geschichte der Deutschen in den Karpathenländern.

Von Raimund Friedrich Kaindl,

Professor an der Universität Czernowitz.

Erster Band.

Geschichte der Deutschen in Galizien (Polen und Ruthenien) bis zum Jahre 1772.

Mit einer Karte von Galizien.

Preis: broschiert № 8.— ord.

Dr. Raimund Friedrich Kaindl, Professor der Geschichte an der Universität Czernowitz, bearbeitet für unseren Verlag eine „Geschichte der Deutschen in den Karpathenländern“, also in Galizien, Polen, Ruthenien, Ungarn und Rumänien. Das Werk ist auf drei Bände berechnet, von denen der erste, die Geschichte der Deutschen in Galizien (Polen und Ruthenien) bis zum Jahre 1772 handelnd, vorliegt. Der zweite Band soll die Geschichte der Deutschen in Ungarn und Rumänien bis ins 18. Jahrhundert, der dritte die Geschichte der Deutschen in Polen, Ungarn und Rumänien vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart darstellen.

Ein solches Werk, in dieser Ausführlichkeit der Behandlung und in dieser Gründlichkeit der Darstellung, die sich auf jahrelangen Studien, Forschungen und Vorarbeiten des Verfassers und auf der Verwertung der gesamten einschlägigen Literatur aufbaut, lag bisher nicht vor, und dies allein sichert dem Werke die weitgehendste Beachtung der Fachgenossen. Die ausgiebige Verwertung der polnischen, ungarischen, siebenbürgischen und rumänischen Urkundenpublikationen sei besonders hervorgehoben. Dazu kommt, dass der Verfasser es verstanden hat, seine streng wissenschaftliche, gelehrte Arbeit in ein anziehendes äusseres Gewand zu kleiden, so dass auch das allgemein gebildete Publikum sich für dieses bisher wenig behandelte geschichtliche Gebiet gewinnen lassen wird.

Geschichte Salzburgs.

Von Hans Widmann.

Erster Band. Bis 1270.

Preis: broschiert № 8.— ord.

Die Notwendigkeit einer neuen, den Forderungen der modernen Geschichtsschreibung genüge leistenden Geschichte Salzburgs wird von keinem Kenner der einschlägigen Literatur bestritten. Die letzte „Geschichte der Stadt Salzburg“ ist 22 Jahre alt, und die zahlreichen seitdem herausgegebenen urkundlichen Quellen, sowie die umfangreichen Einzelforschungen auf dem Gebiete salzburgischer Geschichte verlangten gebieterisch eine zusammenfassende Neubearbeitung. Zu einer solchen hat sich Professor Dr. Hans Widmann in Salzburg entschlossen, und von seiner „Geschichte Salzburgs“ liegt in dem soeben erschienenen Buche der erste Band vor, der bis zum Jahre 1270 reicht.

Der Verfasser ist ein trefflicher Kenner des gesamten Quellenmaterials sowie der Literatur über Salzburgs Geschichte, und so wird sein Werk, das nicht nur den Anforderungen der Wissenschaft in jeder Hinsicht entspricht, sondern auch durch flotte und anziehende Darstellung dem lesenden Publikum sich empfiehlt, sowohl in den Kreisen der Fachgelehrten, als auch bei den gebildeten Laien Interesse und Anklang finden.

Wir bitten um gefl. tätige Verwendung für die Werke in den Kreisen der Geschichtsforscher und Geschichtsfreunde.

Gotha, den 22. Januar 1907.

Friedrich Andreas Perthes.

Aktiengesellschaft.